

DIE NEUE ORTSMITTE

Das neue Ortszentrum entstand ab 1977, in der Amtszeit von Bürgermeister Helmut Karl (1972 – 2002), zum großen Teil auf der Wiese des ehemaligen Steiningerhofes. Den vorgeschalteten städtebaulichen Wettbewerb hatte das Architekturbüro Mehmet Tavas in Garching gewonnen. Das Ensemble ohne Autoverkehr, mit Fußgängerzone und Brunnen, mit Wohnen, Gastronomie, Kultur und Verwaltung war zukunftsweisend, um dem Ort eine städtische Mitte zu geben. Bürgerhaus und Rathaus, dazu Wohnhäuser mit malerischen Arkaden, Restaurants und Ladengeschäften umsäumen Bürgerplatz und Rathausplatz, die von verschiedensten Aktivitäten belebt werden.

1979 wurde das Bürgerhaus, entworfen von Architekt Wilhelm Betsch, nach relativ kurzer Bauzeit (Grundsteinlegung war am 28. 07. 1977) eröffnet. 1980 erhielt es den Bayerischen Holzbaupreis für seine besondere Dachkonstruktion. Es bestimmt als wichtigstes städtebauliches Teilelement durch Funktion, Gestalt und Atmosphäre die neue Ortsmitte von Garching wesentlich mit. Schnell entwickelte sich ein reichhaltiges und ausgezeichnetes Kulturprogramm. Im Bürgerhaus sind verschiedene Veranstaltungsräume, Restaurant, Ratskeller, Kegelbahn und Luftgewehr-Schützenstände. Auch die neue Gemeindebücherei erhielt großzügige Räumlichkeiten.

1983 Fertigstellung des ersten Bauabschnitts Wohnbebauung mit Fußgängerzone.

1989 Umzug der Verwaltung vom bisherigen Rathaus in der Bürgermeister-Wagner-Straße in das neue Rathaus im Norden der Fußgängerzone.

2000 wurde das Ortszentrum fertiggestellt: die abschließende nördliche Bebauung ließ den Rathausplatz entstehen.

2006 Eröffnung des U-Bahnhofs „Garching“ sowie des 2. U-Bahn-Bauabschnitts von Hochbrück bis Garching-Forschungszentrum. An der

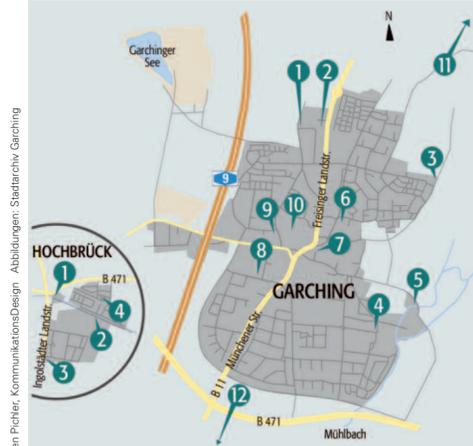
Stelle des „Schererhauses“ entstand ein Zugang zur U-Bahn, der mit einem Hotel überbaut wurde.

Damit verbunden war die Überplanung und Umgestaltung des südlichen Bereichs der Fußgängerzone (seit 2015 Helmut-Karl-Platz), dabei fand auch der Schwanenbrunnen einen neuen Platz.

Die neue Ortsmitte ist die „gute Stube“ in Garching geworden. Ein Ort an dem man sich wohl fühlt, sich trifft und auch gemeinsam feiert.



ÜBERSICHT STANDORTE



- | | |
|-----------------------------------|----------------------|
| GARCHING | HOCHBRÜCK |
| 1 - Jungsteinzeit-Gräberfeld | 1 - Hohe Brücke |
| 2 - Bronzezeit-Grabhügel | 2 - Lattersheim |
| 3 - Römischer Gutshof | 3 - Munitionsanstalt |
| 4 - Bajuwarendorf | 4 - Hochbrück |
| 5 - Mühle | |
| 6 - Römerhof | |
| 7 - Alte Ortsmitte | |
| 8 - St. Severin Kirche und Schule | |
| 9 - Evangelische Kirche | |
| 10 - Neue Ortsmitte | |
| 11 - Forschungsreaktor | |
| 12 - Dirnismaning | |

Inhalt: Dr. Michael Müller / Grafik, Jürgen Fichter, KommunikationsDesign. Abbildungen: Siedlerarchiv Garching



Luftbild 1987



Bürgerhaus Bautafel 1976 mit Bürgermeister Karl



Rathaus Ansicht 1989



Anfang Juli wird im Zentrum jedes Jahr die Garchinger Bürgerwoche gefeiert, die seit 1972 besteht.



Stadtbücherei Lesegarten



Bürgerhaus